

- Grimmia ovata* W e b. — Auf Granitfelsen. Frühling.
Encalypta vulgaris H d w. — Wilheringer Wand. Frühling.
 „ *ciliata* H d w. — An Felsen, Wilheringer Wand. Frühling.
 „ *streptocarpa* H d w. — Selten. Wilheringer Wand. Somm.
Tratraphis pellucida H d w. — Selten an morschen Bäumen und in
 Hohlwegen. Frühling.
Buxbaumia aphylla H a l l. — An Abhängen. Frühling und Herbst.
Diphyscium foliosum W. et M. — In Hohlwegen, an Waldabhängen.
 Frühling und Herbst.
Gymnostomum ovatum H d w. — Auf Thonboden. Frühling.
 „ *truncatum* H d w. — Sandboden. Frühling und Herbst.
 „ *affine* N e e s. — Selten. Herbst.
 „ *aesticum* H d w. — Feuchte Felswände. Spät-Sommer.
 „ *pyriforme* H d w. — Wilheringer Wand. Frühling.
 „ *Hedwigii* W. et M. — Gemein. Frühling und Sommer.
Schistostega osmundacea M o h r. — Selten in feuchten steinigen
 Schluchten. Frühling.
Sphagnum cuspidatum E h r h. — Kirchs Schlag. Sommer.
 „ *acutifolium* E h r h. — Kirchs Schlag. Spät-Sommer.
Phascum subulatum L. — Auf offenen lehmigen Waldplätzen. Urfahr.
 Frühling.
 „ *piliferum* S c h r e b. — Frühling.
 „ *muticum* S c h r e b. — Sandstätten. Sehr selten.
 „ *cuspidatum* S c h r e b.

C o r r e s p o n d e n z.

Athen, im Juli 1859.

In Betreff der klimatischen Verhältnisse Griechenlands und besonders von Athen kann man sagen, dass seit einigen Jahren das Klima wechselte. Vor 40—30 Jahren war das Klima von Athen ein anderes, als es heut zu Tage ist. Während der Wintermonate fielen mehrere sehr bedeutende Regen, und mit dem Anfange des Monats März begann die Hitze, die fort dauerte bis zum October. An einen Regen während 3—4 Monaten war nicht zu denken, kein Gutsbesitzer befürchtete seine Ernte nass oder in Folge von Regen beschädigt einzubringen, und war seiner glücklichen Ernte der Feldfrüchte, des Getreides sicher. Seit Jahren jedoch haben sich diese Verhältnisse geändert, und kaum vergehen 10—12 Tage, ohne dass nicht ein Regen fällt. Ob nun dieses der Vermehrung der Pflanzungen zuzuschreiben ist, oder anderen meteorologischen Einflüssen ist schwer zu bestimmen. — Die Citronen-Ernte wird im heurigen Jahre glücklicher ausfallen, als in früheren Jahren. Die Haupt-Citronenwälder befinden sich auf der Insel Poros. Vor dem Jahre 1852 wurden von den Citronenwäldern von Poros 32—33 Millionen Citronen gesammelt. In Folge von verschiedenen Unglücksfällen, von besonderen Frosten

gingen Tausende und Tausende dieser schönen Bäume zu Grunde, und in den Jahren 1853—54 wurden kaum 1—2 Millionen Citronen gesammelt; die im Jahre 1857—58 werden auf 3—4 Millionen geschätzt, und gegen 6—7 Millionen werden im heurigen Jahre gewiss auf dieser Insel gesammelt werden können. — In Betreff der Seidenzucht sind ungünstige Nachrichten aus dem Peloponese eingetroffen, indem eine Unzahl von Würmern zu Grunde gegangen sind und täglich zu Grunde gingen, so dass man einer ungünstigen Seidengewinnung entgegen sieht und sich die Preise für die Coccons sehr erhöhen werden. Die Preise sind im Vergleiche zu den früheren Jahren ungemein erhöht. Vor 6—8 Jahren wurde der Liter Coccons mit 3 Drachmen bezahlt, und dieser Preis erhöhte sich im vorigen und vorletzten Jahre auf 12—15 Drachmen. In der Umgebung von Athen blieben Tausende von Maulbeerbäumen unverpachtet. Für den Pacht eines Baumes werden gewöhnlich 2—3 Drachmen gezahlt. — Die Traubenkrankheit ist hier sehr mässig zu nennen, und im Falle sich selbe nicht weiter verbreitet, eine höchst glückliche Weinlese vorauszusehen, denn in den meisten Eparchien erinnert man sich seit vielen Jahren keiner solchen Ueberfüllung der Weinreben mit Weintrauben gleich dem heurigen Jahre. Ebenso wird auch die Staphiden-Ernte ausfallen, im Falle selbe auf der Trockentenne keinen Schaden erleiden werden.

X. L a n d e r e r.

Huszt in Ungarn, am 15. August 1859.

Zu Marmaros-Szigeth entstand am 10. d. M. Nachts ein heftiger Brand, der binnen zwei Stunden 41 Wohnhäuser sammt allen Nebengebäuden einäscherte. Hiedurch hat Herr Dr. G y ö r g y ausser allen seinen Habseligkeiten auch eine umfangreiche wissenschaftliche Bibliothek nebst einer schönen ansehnlichen botanischen Sammlung eingebrüst, die sämmtlich ein Raub der Flammen wurden.

Ludwig V á g n e r.

Personalnotizen.

— Von Dr. Theodor Kotschy sind nach mehrmonatlichem Schweigen wieder Briefe, datirt aus Mersina in Klein-Asien vom 10. Juni, eingetroffen, Kotschy sammelte in letzter Zeit in den Alpen des Allah Dagh, von wo er über 200 Species Pflanzen heimbringen dürfte. Nach einem Schreiben aus Smyrna vom 30. Juli befand sich Kotschy um diese Zeit in letzterer Stadt, woselbst er in Begleitung des Malers Separt von Karamanien eingetroffen war.

— H. Zollinger starb am 19. Mai zu Probolingo.

— Montagne in Paris und Alph. de Candolle in Genf sind von der kais. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zu correspondirenden Mitgliedern ernannt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Vagner Lajos, Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 302-303](#)